

## Systemische Vielfalt: „Tief im Westen“ – So geht’s!



© Creative Commons Zero-Lizenz (CC0), pexels.com

Samstag, 13. April 2024  
10.30 bis 16.30 Uhr

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen  
Abteilung Aachen  
Robert-Schuman-Straße 25  
52066 Aachen

## **Liebe DGSF-Mitglieder in der Region West, liebe Studierende der Katholischen Hochschule Nord- rhein-Westfalen (Abteilung Aachen),**

wir möchten euch nach langer Pause endlich wieder und ganz herzlich zum Regionentag der Region West einladen.

Dieser wird in diesem Jahr in Kooperation mit der DGSF-Regionalgruppe Euregio durchgeführt und wurde mit großem Engagement von den Mitgliedern vorbereitet.

Auf vielfachen Wunsch beschäftigen wir uns im Rahmen eines fachlichen Dialogs (Reflecting Team) und kreativer Workshops mit den vielfältigen Perspektiven und Inhalten der Sozialen Arbeit innerhalb der systemischen Landschaft. Gleichzeitig wird es wieder ausreichend Raum für Diskussion und Vernetzung geben.

Wir hoffen, euch neugierig gemacht zu haben und möglichst zahlreich „tief im Westen“ begrüßen zu können!

Unser besonderer Dank gilt der Katholischen Hochschule NRW (Abteilung Aachen), die uns die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt!

Wir freuen uns auf den lebendigen Austausch über die systemische Vielfalt!

**Martina Nassenstein und Manuela Malur**  
– Sprecherinnen der Region West/NRW –

**Michael Rößner**  
– Regionalgruppe Euregio –

## Ablauf

- 10.30 Uhr Anmeldung, *Ankommen*,
- 11.00 Uhr **Begrüßung, Einführung in den Tag**  
Martina Nassenstein und Manuela Malur für die Region West  
Julia Hille, Vorstandsmitglied der DGSF
- 11.15 Uhr **Wieso Soziale Arbeit immer schon „systemisch“ war!**  
Fachlicher Dialog als Reflecting Team mit Renate Zwicker-Pelzer  
und Silvia Hamacher
- 12.15 Uhr **Vorstellen der Workshops**
- 12.30 Uhr *Mittagessen und Möglichkeit zur Vernetzung*
- 13.30 Uhr **Übergang in die Workshops, Übersicht: S. 4–6**
- a) „Queer Up“ – LGBTQIA+ ein Thema in der systemischen Praxis?!
  - b) Systemische Soziale Arbeit im Kontext von Jugendhilfe und/in/an/mit Schule
  - c) Gefühle steuern und beherrschen
  - d) Aller Anfang ist leicht: Kreative Check-In-Methoden
  - e) Paarberatung bei häuslicher Gewalt
- 15.00 Uhr *Kaffeepause*
- 15.30 Uhr **Abschlussplenum mit u. a. Eindrücken vom Tag, Verabschiedung**
- 16.30 Uhr *Ende*

## Workshops

### a) „Queer Up“ – LGBTQIA+ ein Thema in der systemischen Praxis?!

**Wie wir in unserer Arbeit Diskriminierungen mitproduzieren und warum wir damit aufhören sollten.**

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit dem Thema „How to be a better Ally“ – Einführung und Sensibilisierung für die Bedürfnisse queerer Menschen im Kontext der systemischen Arbeit.

Dazu sollen, neben einer grundsätzlichen Einführung in die Thematik, die Teilnehmenden zu einer selbstreflexiven Erfahrung zum eigenen professionellen Handeln und der eigenen Position im Geschlechterverhältnis angeregt werden. Der Workshop soll zudem die Grundlagen einer regenbogenfreundlichen Arbeit vermitteln.

**Marian Borsch** (er/ihm), Student der Sozialen Arbeit an der KatHo NRW. Arbeitet im Bereich Sexualpädagogik und queer Studies und bietet Workshop- und Fortbildungsprogramme zu Themen der geschlechtlichen Identität und sexuellen Orientierung an.

**Michael Rößner** (er/ihm), Dipl. Sozialpädagoge, Systemischer Therapeut (DGSF), Multifamilientherapeut (DGSF), Lehrender für Systemische Therapie (DGSF), Supervisor, Sprecher der DGSF-Regionalgruppe Euregio, Leiter der Caritas Familienberatung Aachen, freiberuflich in der „Praxis Lösungsraum“.

### b) Systemische Soziale Arbeit im Kontext von Jugendhilfe und/in/an/mit Schule – Am Beispiel der Angebote der Ev. Kinder- und Jugendhilfe Aachen-Brand an einer städtischen Förderschule

Das Angebot der Ev. Kinder- und Jugendhilfe Aachen-Brand gGmbH ist ein ressourcen- und lösungsorientiertes Angebot. Es bietet auf den Einzelfall ausgerichtete Lern- und Erfahrungsfelder. In der Praxis wird deshalb an den Stärken der Kinder angeknüpft, um weiterführende Kompetenzen zu stärken. Die Förderung der schulischen Teilhabe erfolgt bedarfsorientiert entweder in individueller (1:1) oder systemischer Form (1:2) inklusiv innerhalb der Schule.

Dies beinhaltet unter anderem:

- 1) Arbeit mit den Schüler\*innen
- 2) Arbeit mit den Eltern bzw. aktuell sorgenden Bezugspersonen
- 3) Kooperationen mit der Schule und dem sozialen Bezugssystem

In dem Workshop wird es darum gehen, dieses Angebot von systemischen Hilfen aus einer Hand kennenzulernen. Wir werden in den Austausch kommen über die Organisation und Struktur. Was sind die enormen Vorteile dieses Konzeptes und wo sind aber auch die Grenzen.

**Dominik Quehl**, 35 Jahre alt, Sozialpädagoge (B. A.), Systemischer Therapeut (DGSF), Systemischer Supervisor (i. A.). Seit 2010 beruflich in der Kinder- und Jugendhilfe tätig.

Teamleitung der Angebote der Ev. Kinder- und Jugendhilfe Aachen-Brand gGmbH an der Peter-Härtling-Schule (schulgebundene Tagesgruppe, Förderung der schulischen Teilhabe, ambulante Hilfen). Nebentätigkeit im Rahmen einer Freiberuflichkeit (systemische Therapie, Workshops, Fortbildungen, Supervision).

## c) Gefühle steuern und beherrschen

Dem Umgang mit Gefühlen wird oftmals viel zu wenig Bedeutung gegeben. Der Fokus liegt mehr auf dem logischen Verstand, der anderen Regeln unterliegt als Emotionen. Gefühle steuern unser Verhalten und bestimmen wie wir in bestimmten Situationen reagieren. In diesem Workshop geht es um das Wahrnehmen sowie dem Umgang mit Gefühlen und die Auswirkungen von unkontrollierten bzw. unbewussten Emotionen auf das eigene Wohlbefinden und zwischenmenschliche Beziehungen. Der Zusammenhang zwischen Gedanken, Gefühlen und Verhalten wird verdeutlicht. Emotionale Regulationstechniken werden vorgestellt, um mit belastenden Gefühlen umzugehen und die Aufmerksamkeit auf hilfreichere, dienlichere Gefühle zu richten. Solche Techniken umfassen etwa Atemübungen oder Selbsthypnose. So lernen wir, Einfluss auf unsere Emotionen zu nehmen und das Erleben von Selbstwirksamkeit wird gestärkt.

### Lernziele

- 1) Gefühle besser verstehen, steuern und beherrschen können, um eine positive emotionale Balance zu erreichen.
- 2) Die Auswirkungen von unbewussten Emotionen auf das eigene Wohlbefinden und die zwischenmenschlichen Beziehungen
- 3) Erlernen von emotionalen Regulationstechniken

**Nicole Schüller**, Dipl. Päd., Heilpraktikerin Psychotherapie, Systemische Therapeutin, Coach und Supervisorin, wingwave Coach, Hypnosetherapeutin und Traumafachberaterin. Praxis für Psychotherapie, systemisches Coaching und Supervision. Arbeitsschwerpunkte: Supervision, Einzeltherapie.

## d) Aller Anfang ist leicht: Kreative Check-In-Methoden

In der psycho-sozialen Arbeit unterstützen Sie Gruppen oder Einzelne dabei, ihre individuellen Themen zu bearbeiten. Dabei kommen die Beteiligten gerade aus ihrem geschäftigen Alltag und sollen jetzt auf die inneren Angelegenheiten umschwenken. Wie kann dieser Spagat gelingen?

Im Workshop zeige ich Ihnen anhand unterschiedlicher Materialien, wie der Check-In zu den inneren Angelegenheiten gelingen kann. Mit Blumen, Farbkarten, Landkarten und anderem können nicht nur Befindlichkeiten abgefragt werden. Ein und dasselbe Material kann durch unterschiedliche Fragetechniken für verschiedene Themenbereiche genutzt werden, zum Beispiel für die Teamentwicklung, die Resilienzförderung, die Ist-Soll-Bestimmung und vieles mehr. Erfahren Sie die Wirkung der unterschiedlichen Materialien selbst und nutzen Sie diese für Ihre Beratungsprozesse! Neben der Praxis erhalten Sie Einblicke in die theoretischen Grundlagen der Arbeit mit Bildern und Metaphern.

### Lernziele

- 1) Methodisch vielfältig beraten

- 2) Wirkung von unterschiedlichen Fragetechniken kennenlernen
- 3.) Psychologisches Hintergrundwissen zur Arbeit mit Bildern und Metaphern erwerben

**Michaela Wiese** arbeitet als Schulpsychologin bei der Stadt Aachen und als freiberufliche Supervisorin. Als Lehrsupervisorin begleitet sie Supervisoren\*innen in der Ausbildung. Mit ihrem Mann gründete Michaela Wiese das Institut für Teamkultur in Aachen. Ihr Anliegen ist es, Menschen in sozialen Berufsfeldern durch Bildungsurlaube, Supervisionen, Teamtage und Fortbildungen zu stärken. Ein Fortbildungsschwerpunkt von Frau Wiese liegt in der Vermittlung kreativer Beratungsmethoden.

### e) Paarberatung bei häuslicher Gewalt

In dem Workshop vermitteln wir den Teilnehmer\*innen Chancen, Möglichkeiten und auch Risiken der Paarberatung bei häuslicher Gewalt. Der systemisch-emotionsfokussierte, neugierige, allparteiliche und sensible Blick für die Nöte der Menschen hinter dem eskalativen Verhalten erweitert die Handlungsmöglichkeiten im professionellen Umgang mit Betroffenen. Wir zeigen Unterschiede verschiedener Formen der häuslichen Gewalt auf, sowie den Zusammenhang von Trauma und häuslicher Gewalt.

Am Beispiel des Beratungsangebotes „Neue Wege gehen – häusliche Gewalt gemeinsam beenden“ wird ein bewährtes Unterstützungsangebot für Paare in der StädteRegion vorgestellt. Die Paararbeit ermöglicht es, die jeweils eigenen emotionalen Muster zu erkennen, die im gemeinsamen Teufelskreis wirksam werden. Die Arbeit unterstützt die Paare darin, eine sicherere Verbindung miteinander zu erlangen und so gewaltfreie, respektvolle Formen der Konfliktlösung zu entwickeln.

**Elsbeth Ostlender**, Systemische Familientherapeutin, EFT-Therapeutin i. A., SkF Aachen.

**Michael Kempen**, EFL-Berater, Kath. Beratungszentrum Aachen.

# Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Aachen: Anschrift und Hinweise

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen  
Abteilung Aachen  
Robert-Schuman-Str. 25  
52066 Aachen

- barrierefreier Haupteingang: über Robert-Schuman-Straße erreichbar
- barrierefreier Nebeneingang: über Bayernallee erreichbar
- Behindertenparkplatz: über Bayernallee erreichbar

## Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

**Deutsche Bahn:** Fahren Sie bis Aachen Hauptbahnhof. Von dort erreichen Sie die Hochschule über verschiedene Busverbindungen.

**Buslinien:** Die Hochschule ist über die Haltestelle Bayernallee mit den Linien 11, 21, 30, 31, 36, 51 und SB63 zu erreichen. Weitere Informationen finden Sie auf den Webseiten der [ASEAG](#) und des [AVV](#).

## Anfahrt mit dem Pkw

Autobahnkreuz Aachen: A44 Richtung Lüttich (Liège) bis Abfahrt Aachen-Lichtenbusch (2). Nach der Abfahrt rechts in Richtung Aachen-Zentrum auf die B258 (Monschauer Straße) abbiegen. Weiter geradeaus (ca. 4 km) in Richtung Aachen-Zentrum bis zur großen Kreuzung (Siegelallee/Adenauerallee). Die Kreuzung geradeaus überqueren. Sie befinden sich nun auf der Robert-Schuman-Straße. Nach ca. 500 Metern rechts in die Bayernallee einbiegen. Die Einfahrt zur Katholischen Hochschule Aachen befindet sich nach 50 Metern auf der linken Seite.

**Weitere Informationen zur Anfahrt:**

<https://katho-nrw.de/studium/campusleben/aachen/kontakt-und-anfahrt>